

B e b a u u n g s v o r s c h r i f t e n :

A) Rechtsgrundlagen:

§ 9 des Bundesbaugesetzes -BBauG- i.d.F.v. 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256).

§§ 1 - 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung von Grundstücken (Bau-nutzungsverordnung -BauNVO-) i.d.F.v. 15.9.1977 (BGBl. I S. 1757).

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung -PlanZVO-) vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21).

§§ 94 und 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg -LBO- i.d.F.v. 20.6.1972 (Ges.Bt.S. 352).

B) Planungsrechtliche Festsetzungen:

§ 1

Art und Maß der baulichen Nutzung

Ausnahmen nach § 4 Abs. 3 BauNVO sind gem. § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

§ 2

Bauweise

Abweichende Bauweise, hier Reihenhausbauung gem. § 22 Abs. 4 BauNVO.

C) Bauordnungsrechtliche Festsetzungen:

§ 3

Gestaltung der Gebäude

Geneigte Dachflächen sind mit Ziegeln zu decken.
Ebene Dächer sind zu bekiesen.

§ 4

Garagen und Stellplätze

- (1) Die äußere Gestaltung der Garagen hat der von Massivbauten zu entsprechen.
- (2) Die Überdachung von Stellplätzen bedarf der Genehmigung.

§ 5

Einfriedigungen

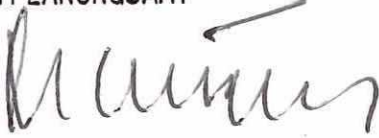
Zur Einfriedigung der Grundstücke sind Heckenpflanzen zulässig.
Darüber hinaus dürfen feste Einfriedigungen im Bereich der Vorgärten nur als Naturholzzäune mit höchstens 1,00 m Höhe (einschl. Sockel) errichtet werden.
Im rückwärtigen Bereich sind zur Abgrenzung der Grundstücke auch Maschen-drahtzäune bis zur gleichen Höhe zulässig.

§ 6

Genehmigungspflichtige Anlagen

Anlagen nach § 89 Abs. 1 Nr. 2, 12b, 23, 29 und 30 LBO sind genehmigungspflichtig.

Lahr, den 31.5.1979
STADTPLANUNGSAMT


(Dr.-Ing. Kugler)
Stadtbaudirektor

DER OBERBÜRGERMEISTER


(Dr. Brucker)

Die 4. Änderung des Bebauungsplanes BREITACKER wurde am 2.8.1979 rechtsverbindlich.

Lahr, den 3.8.1979
Im Auftrag:


(Dr.-Ing. Kugler)
Stadtbaudirektor

